Landkreis Erlangen-Höchstadt

Niederschrift

über die

18. Sitzung des Krankenhausausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin:	Montag, den 01.07.2013
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	15:05 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Landratsamtes in Höchstadt a. d. Aisch

Anwesend sind:

Landrat Eberhard Irlinger

CSU-Fraktion
Kreisrat Andreas Galster
Kreisrat Waldemar Kleetz
Kreisrat Walter Nussel — ab 14:51 Uhr, während TOP II/3.2; als Vertreter für Kreisrat Micheal Mirschberger
Kreisrätin Dr. Ute Salzner
Kreisrat Karlheinz Seitz

SPD-Fraktion
Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Paul Neudörfer
Kreisrätin Birgit Rigoll

FW-Fraktion
Kreisrat Gerald Brehm
Kreisrätin Irene Häusler
Kreisrat Joachim Wersal — als Vertreter für Kreisrat Mitschke

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisrätin Irmgard Conrad

FDP-Fraktion
Kreisrat Jörg Rohde

Gäste/Sachverständige
Kreisrätin Elke Weis — nicht Mitglied im Krankenhausausschuss

Verwaltung
Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl
Verwaltungsamtsrätin Annette Herla
Verwaltungsrat Gerhard Zinser — bis 14:52 Uhr, Ende nichtöffentliche Sitzung Teil 1
Chefarzt Dr. Holger Herzing — bis 14:52 Uhr, Ende nichtöffentliche Sitzung Teil 1
Ltd. Anästhesist Dr. Tim Schlegel — bis 14:52 Uhr, Ende nichtöffentliche Sitzung Teil 1
Pflegedienstleiterin Bianca Dotterweich — bis 14:52 Uhr, Ende nichtöffentliche Sitzung Teil 1
Beschäftigte Karin Nitsch — bis 14:52 Uhr, Ende nichtöffentliche Sitzung Teil 1

Schriftführer
Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Nicht anwesend:

Kreisrätin Rosemarie Schmitt

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. 40 Jahre Kreiskrankenhaus St. Anna Höchstadt a. d. Aisch.
2. Information über das Ergebnis der Entgeltverhandlungen am 25.06.2013.
3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2013.

II. Nichtöffentliche Sitzung :

……..

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 18.06.2013; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. 40 Jahre Kreiskrankenhaus St. Anna Höchstadt a. d. Aisch

Landrat Irlinger geht in seiner Rede zum 40jährigen Jubliäum der Übernahme des damaligen Stadtkrankenhauses in die Trägerschaft des Landkreises Erlangen-Höchstadt auf die seit dieser Zeit stattgefundenen Entwicklungen ein. Dabei erwähnt Landrat Irlinger insbesondere die Änderungen hinsichtlich der medizinischen Leistungen mit der Auflösung der Fachrichtungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Jahr 1991 als auch die im Folgejahr begonnene Sanierung des Kreiskrankenhauses. Den Namenszusatz „St. Anna“ habe das Kreiskrankenhaus Höchstadt a. d. Aisch im Jahr 1995 wegen der Nähe zum ehemaligen Altenheim St. Anna und der Anna-Kapelle erhalten.
Landrat Irlinger betont, das Kreiskrankenhaus St. Anna sei bis heute Anlaufstelle der Landkreisbürgerinnen und –bürger bei gesundheitlichen Problemen aller Art. Aus diesem Grund setzen sich die zuständigen Gremien des Landkreises stets nachdrücklich für den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit des Hauses ein.

Abschließend dankt Landrat Irlinger allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die rund um die Uhr für die Menschen im Landkreis und der Region eine Aufnahme, Erstversorgung und die ambulante Notfallbehandlung sicherstellen und lädt zu einem Tag der offenen Tür am 13. Juli 2013 ein.

2. Information über das Ergebnis der Entgeltverhandlungen am 25.06.2013

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses werden mit einer Tischvorlage über den Verlauf der Entgeltverhandlungen informiert. Diese wurden mit den Vertretern der AOK Mittelfranken, Dienstleistungszentrum Mittelfranken, am 25.06.2013 geführt. Eine Einigung konnte zur Höhe der Zusatzentgelte, für die palliativmedizinischen Dienste und die hochaufwändige Pflege, zu den Ausgleichen für die Vorjahre sowie bezüglich nicht bewerteter DRG erzielt werden.

Trotzdem wurden die Verhandlungen von Seiten der Krankenhausverwaltung abgebrochen, da in der wesentlichen Frage der Höhe des Erlösbudgets aus bewerteten DRG-Fallpauschalen kein akzeptables Verhandlungsergebnis erreicht werden konnte. Hier stand der Forderung der Krankenhausverwaltung nach 2.550,443 Bewertungsrelationen, ein Angebot von rund 2.458 Bewertungsrelationen gegenüber. Die Differenz, mulitipliziert mit dem Landesbasisfallwert von 3.090 € hätte eine Reduzierung des Erlösbudgets um fast 300 000 € zur Folge gehabt. Dabei wurde von Seiten der AOK Mittelfranken lediglich die Istabrechnung 2012 berücksichtigt. Die damals aufgetretene besondere Personalsituation muss jedoch aus Sicht der Krankenhausverwaltung berücksichtigt werden. Hierfür spricht auch die bereits vorliegende tatsächliche Abrechnung bis 23.06.2013.

Im Einvernehmen mit allen Beteiligten sollen die Verhandlungen Ende Oktober 2013 fortgesetzt werden, da dann die Istzahlen für einen längeren Zeitraum vorliegen.

Der Krankenhausausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Krankenhausausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und ist mit dem Verhandlungsverhalten der Krankenhausverwaltung einverstanden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2013

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten zum Verlauf des Geschäftsjahres 2013 einen aktuellen Bericht sowie einen Vergleich der Hochrechnung mit den Ansätzen im Wirtschaftsplan 2013 und dem Rechnungsergebnis des Vorjahres in Form einer Tischvorlage. Als wesentliches Ergebnis ist daraus ersichtlich, dass zum aktuellen Zeitpunkt von einem knapp besseren Ergebnis als dem Haushaltsansatz ausgegangen werden kann.

Verwaltungsleiter Zinser erläutert auf Nachfrage einzelne Positionen der Hochrechnung. Für das Gremium bittet Kreisrat Galster größere Abweichungen künftig kurz schriftlich zu erläutern.

Der Krankenhausausschuss nimmt den Bericht der Krankenhausverwaltung zur Kenntnis.

<u>II. Nichtöffentliche Sitzung:</u>

……..

Erlangen, 02.07.2013

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Tischvorlage

Vorlage Nr.: KKH/111/2013

Sachgebiet:	Kreiskrankenhaus St. Anna	Datum:	01.07.2013
Bearbeitung:	Gerhard Zinser	AZ:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Krankenhausausschuss	01.07.2013	öffentliche Sitzung

Information über das Ergebnis der Entgeltverhandlungen am 25.06.2013

I. Sachverhalt:

Am 23.05.2013 wurden die AOK, die IKK Classic, die SiemensBK und der Verband der Ersatzkassen als Vertragspartner zur Entgeltverhandlung am 25.06.2013 eingeladen. An der Verhandlung teilgenommen haben nur Vertreter der AOK, Dienstleistungszentrum Mittelfranken.

Bereits zu Beginn hat der Kassenvertreter auf schwierige Verhandlungen hingewiesen. Aus seiner Sicht muss der Trend der vergangenen Jahre, der sich nach den Zahlen der AOK auch in diesem Jahr fortsetzen soll, in der Höhe des zu vereinbarenden Erlösbudgets Berücksichtigung finden.

Wir konnten uns einigen, was die Höhe der Zusatzentgelte anbelangt. Die Forderung bzgl. palliativmedizinischer Dienste und hochaufwändiger Pflege wurden akzeptiert.

Wir konnten uns auch einigen bei den Ausgleichen für Vorjahre. Die Forderung bzgl. nichtbewerteter DRG wurde ebenfalls ohne Änderung angenommen.

Keine Einigung konnte bei der Höhe des Erlösbudgets aus bewerteten DRG-Fallpauschalen gefunden werden. Hier stand unserer Forderung nach 2.550,443 Bewertungsrelationen, ein Angebot von rd. 2.458 Bewertungsrelationen gegenüber. Die Differenz, multipliziert mit dem Landesbasisfallwert von 3.090 Euro, hätte eine Reduzierung der Erlösbudgets um fast 300.000 Euro zur Folge gehabt.

Zusätzliche Bewertungsrelationen wären nur erzielbar gewesen, bei Verzicht auf den gesetzlich verankerten Mindererlösausgleich von 25 %.

Die Verhandlungsposition der Kassenseite wurde auch nicht aufgegeben mit Hinweis auf die tatsächliche Abrechnung bis zum 23.06.2013. Aus den Istzahlen ergeben sich sowohl bei der Gesamtbetrachtung, als auch bei der Reduzierung auf AOK-Patienten, linear betrachtet, mehr Bewertungsrelationen, als gefordert.

Die Kassenseite blieb beim Angebot, was der Istabrechnung 2012 entsprochen hätte. Die besondere Personalsituation 2012, die bekanntlich zu einem vorübergehenden Engpass geführt hat, den wir als einmalig betrachten, wurde nicht anerkannt.

Die Verhandlung wurde daraufhin von unserer Seite nicht als gescheitert erklärt, sondern abgebrochen. Es bestand Einverständnis, die Verhandlung Ende Oktober 2013 fortzusetzen, dann auf der Basis von neun komplett abgerechneten Monaten.

Durch den Abbruch bleiben die bereits getroffenen Einigungen für beide Seiten verbindlich.

Der Abbruch hat auch auf die laufenden Erlöse keinen Einfluss, da sich diese aus dem Fallpauschalenkatalog und dem Landesbasisfallwert ergeben.

Er hat auch keine Einfluss auf die Abrechenbarkeit des im den Raum stehenden Versorgungszuschlages, der Tarifhilfe und einer Finanzierunghilfe zur Umsetzung der Hygiene. Diese werden sich aus einem Bundesgesetz ergeben, sind somit nicht Gegenstand örtlicher Verhandlungen.

Er hat nur Einfluss darauf, ob die erzielten Erlöse zu 100 % beim Krankenhaus bleiben. Das vereinbarte Erlösbudget gibt den Wert vor, ab dem ausgleichspflichtige Mehr- oder Mindererlöse vorliegen.

Bleiben wir hinter dem Wert zurück, verbleiben uns die erzielten Mindererlöse in voller Höhe und wir erhalten für die Vorhaltekosten einen Mindermengenzuschlag von 25 %.

Erzielen wir durch Mehrleistungen eine höhere Erlössumme trifft uns ein differenzierter Mehrerlösabschlag, der zumindest den eingetretenen zusätzlichen Sachkosten decken sollte.

Im Einvernehmen mit dem an der Verhandlung teilgenommenen Vertreter der Bayerischen Krankenhausgesellschaft sehen wir die Vertagung durchaus positiv, da wir Ende Oktober dann mit Istzahlen aus einem ¾ Jahr in die Verhandlung gehen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Krankenhausausschuss nimmt den Bericht der Krankenhausverwaltung zur Kenntnis und ist mit dem Verhandlungsverhalten der Krankenhausverwaltung einverstanden.

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Tischvorlage

Vorlage Nr.: KKH/110/2013

Sachgebiet:	Kreiskrankenhaus St. Anna	Datum:	01.07.2013
Bearbeitung:	Gerhard Zinser	AZ:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Krankenhausausschuss	01.07.2013	öffentliche Sitzung

Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2013

I. Sachverhalt:

Aktuell sind alle Stellen aus 2012 besetzt. Gesucht werden zurzeit Krankheitsvertretungen bzw. ein Facharzt für die neu geschaffene Stelle der Akutgeriatrie, über die im nichtöffentlichen Teil de Sitzung berichtet wird.

Besondere Entwicklungen, die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht berücksichtigt wurden, sind für die Krankenhausverwaltung derzeit nicht erkennbar.

Die nachfolgende Gegenüberstellung von Vorjahresergebnis, Haushaltsansatz und Hochrechnung unterstellt, dass die in der Forderung der Entgeltverhandlung enthaltenen Erlöse aus stationärer Behandlung in voller Höhe verwirklicht werden können. Nach der aktuellen Hochrechnung aus den Belegungs- und Abrechnungszahlen liegen wir sogar darüber.

Da keine verbindliche Jahresurlaubsplanung gefordert werden kann, beinhaltet die Hochrechnung in Zeile 54 den aktuellen Wert, um den sich unserer Urlaubsrückstellung verschlechtern würde. Hier wird zum Jahresende aber eine deutliche Verbesserung erwartet.

Was in der Hochrechnung noch nicht berücksichtigt werden konnte, sind die geplanten Finanzierungshilfen des Bundes. Das Gesetz ist noch im Bundesrat zu behandeln. Die genaue Höhe und die Ausgestaltung sind noch nicht bekannt – außer, dass der erste Teil der Hilfe für das Geschäftsjahr 2013 noch erlösrelevant werden soll.

Wie der nachfolgenden Gegenüberstellung entnommen werden kann, folgen Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen den Kalkulationen.

Aktuell könnte von einem knapp besseren Ergebnis als dem Haushaltsansatz ausgegangen werden.

II. Beschlussvorschlag:

Der Krankenhausausschuss nimmt den Bericht der Krankenhausverwaltung zur Kenntnis.